

Mein Bauverein Mein Wohnort

BAUVEREIN  GÜTERSLOH

12



Mein Wohnort

BAUVEREIN
GÜTERSLOH

Editorial



Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

angesichts der explodierenden Energiepreise haben wir alle mit großer Sorge dem vergangenen Winter entgegengesehen. Glücklicherweise haben sich unsere schlimmsten Befürchtungen nicht erfüllt. Zum einen verlief der Winter vergleichsweise mild, zum anderen aber haben Sie mit Ihrem Heizungs- und Lüftungsverhalten entscheidend dazu beigetragen, dass der Energieverbrauch und die damit verbundenen Nebenkosten in einem moderaten Rahmen geblieben sind. So sind im Wohnungsbestand des Bauvereins Gütersloh durchschnittlich 20 Prozent weniger Energie verbraucht worden als im Jahr zuvor. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich so verantwortungsbewusst gezeigt haben, kann aber dennoch leider keine Entwarnung geben. Da sich die Preise auf dem Energiemarkt verdoppelt haben, kommt es auch weiterhin darauf an, sorgfältig mit den Ressourcen umzugehen – zum Schutz der Umwelt und des eigenen Geldbeutels.

Als kleines Dankeschön für Ihre Umsicht möchten wir Sie in diesem Sommer gern zu einem Ausflug einladen. Mit einem Reisebus fahren wir zur Landesgartenschau nach Höxter, die unter dem Motto „Schön hier – komm gucken!“ steht. Zwischen Wall, Weser und UNESCO-Weltkulturerbe Corvey erwarten Sie auf einer Fläche von 31 Hektar schön angelegte Gärten und Blühwiesen, aber auch ein Archäologiepark, in dem die einst zerstörte Stadt Corvey wieder sichtbar gemacht wird. Weitere Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe unseres Mieter Magazins auf der Seite 11.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und eine schöne Sommerzeit!

Ihr
Jörg Höfel

ANITA WEHRMANN IST DER GUTE GEIST DES MIETERCAFÉS

Mit Blumen und Luftballons ist der lange Tisch im Gemeinschaftsraum der Seniorenanlage an diesem Nachmittag farbenfroh geschmückt. „Heute haben wir zwei Geburtstagskinder unter uns, aber auch an anderen Tagen legen wir Wert auf eine schöne Dekoration“, sagt Anita Wehrmann. Alle zwei Wochen organisiert die Mieterin des Bauvereins das Kaffeetrinken an der Schlüterstraße; unterstützt wird sie dabei von ihrer Freundin Bruni Bosecker und ihren Nachbarn Helga und Richard Bublitz sowie Heidemarie Finke.

Im Bewirten von Gästen kennt Anita Wehrmann sich aus. Viele Jahre hat sie das Café des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) betreut. Während der Corona-Pandemie wurde es geschlossen, da man die Räume zum Testen brauchte. „Ich fand das sehr schade, da mir die ehrenamtliche Arbeit immer viel Spaß gemacht hat. Daher habe ich beim Bauverein angefragt, ob ich unseren Gemeinschaftsraum für das ASB-Café nutzen darf“, berichtet die 76-Jährige. Diese Idee fand beim Bauverein sofort Anklang, und so fiel im September 2021 der Startschuss für ein beispielhaftes Nachbarschaftsprojekt: Seitdem lassen sich jeden zweiten Mittwochnachmittag um die 25 Gäste Anita Wehrmanns selbst gebackenen Kuchen schmecken. „Ich backe jedes Mal drei Kuchen, auch auf Wunsch“, sagt sie und verrät: „Mein persönlicher Favorit ist die Rote-Grütze-Torte.“

Gemeinsam mit Bruni Bosecker bereitet die sympathische Bauvereins-Mieterin, die mit ihrem Ehemann Dieter seit sechs Jahren an der Schlüterstraße wohnt, auch ein buntes Unterhaltungsprogramm vor. Die beiden Freundinnen führen selbst geschriebene Sketche auf, mit denen sie stets für große Heiterkeit sorgen. Es wird zusammen gesungen („schön falsch, aber von Herzen“), es werden Gedächtnistrainings gemacht, und alle sechs Wochen trifft man sich zum Uno, Mensch-ärgere-dich-nicht, Rummy Cup und anderen Gesellschaftsspielen. Für Anita Wehrmann ist es dabei ein großes Anliegen, mit den gemeinschaftlichen Aktivitäten



der Einsamkeit im Alter vorzubeugen: „Menschen, die sich einsam fühlen, sind oft sehr schweigsam. Ich freue mich immer, wenn es gelingt, sie wieder in die Gespräche einzubeziehen.“

Seite	3	Mieterportrait: Anita Wehrmann
Seite	4	Modernisierung in Blankenhagen wird abgeschlossen Neue Regelung beim Kabelanschluss
Seite	5	Bürogebäude in neuem Gewand
Seite	6	Sommerzeit – Balkonzeit
Seite	7	AntiRost: Senioren helfen Senioren
Seite	8	Urlaub-Spezial: Finde dein Urlaubs-Zuhause!
Seite	9	Neu im Team: Veronika Gulde und Hermann Stopa
Seite	10	Mieterfibel „Hallo Nachbar!“ 50 Jahre beim Bauverein Gütersloh
Seite	11	Ausflugstipp: Landesgartenschau Höxter
Seite	12	Rezept, Öko-Tipp, Impressum

INHALT



MODERNISIERUNG IN BLANKENHAGEN WIRD ABGESCHLOSSEN

Sein umfangreiches Modernisierungsprogramm in Blankenhagen wird der Bauverein Ende dieses Jahres abschließen. Im letzten Bauabschnitt werden aktuell die Häuser an der Jenaer Straße 58-66 energetisch auf den neuesten Stand gebracht und auch optisch aufgewertet. Ebenso wie bei den Gebäuden an der Dresdner Straße 12-18 und 12a erfolgt hier die Umstellung von der bisherigen Gasheizungsanlage auf

eine Hybrid-Wärmepumpenanlage, so dass durch den Einsatz regenerativer Energieträger künftig 60 Wohnungen versorgt werden. In die Modernisierungsmaßnahmen der insgesamt 90 Wohnungen wurden rund 9,6 Millionen Euro investiert. Der komplette Bauvereins-Bestand in Blankenhagen beläuft sich auf 171 Wohnungen.

NEUE REGELUNG BEIM KABELANSCHLUSS

Die Wohnungsbestände des Bauvereins verfügen über einen Multimedia-Anschluss, über den Kabelfernsehen empfangen, Telefon und schnelles Internet genutzt werden können. Dazu hatte der Bauverein Sammelverträge mit dem Kabelnetzbetreiber Vodafone geschlossen; die Kosten für den Kabelanschluss wurden bisher über die Nebenkosten abgerechnet. Aufgrund einer Änderung des Telekommunikationsgesetzes wird dies zukünftig nicht mehr möglich sein. Konkret bedeutet das: Die Sammelverträge mit Vodafone laufen zum 31. Dezember 2023 aus, und alle Haushalte müssen vom 1. Januar 2024 an selbst einen Vertrag für die Nutzung von Fernsehen, Telefon und Internet abschließen. Mieterinnen und Mieter sollen dadurch eine größere Wahlfreiheit bekommen.

Mieterinnen und Mieter, die weiterhin einen Vertrag mit Vodafone abschließen möchten, profitieren von Sonderkonditionen einer Rahmenvereinbarung zwischen dem Kabelnetzbetreiber und dem Bauverein. Über die Einzelheiten wurden alle Haushalte mit einem gesonderten Schreiben informiert. Sie können sich schon jetzt telefonisch von Vodafone unter der Servicenummer 0800 505 44 11 beraten lassen oder sich online unter www.bewohnerplus.de/kabeltv informieren. Auch in dem Gütersloher Vodafone-Shop an der Brockhäger Straße 14-20 erhalten Sie Beratung. Von der Änderung sind Sie nicht betroffen, wenn Sie bereits heute einen Vertrag mit einem anderen Kabelnetzbetreiber haben.

Vom 1. August an werden die Kundenberater von Vodafone in unserem Wohnungsbestand unterwegs sein und über die Angebote informieren. Dabei handelt es sich um:



Lukas Liedtke
Telefon: 0173 2773587
E-Mail: l.liedtke@fe-promotion.de



Christian Hinz
Telefon: 0176 55700507
E-Mail: c.hinz@fe-promotion.de



BÜROGEBÄUDE IN NEUEM GEWAND

Zur Verbesserung des energetischen Standards modernisiert der Bauverein sein in die Jahre gekommenes Bürogebäude an der Strengerstraße. Die vordere Fassade ist bereits gedämmt und mit einem anthrazitfarbigen, matten Aluminiumblech verkleidet worden. Im Innenbereich wurden die Elektroleitungen erneuert und die Büroräume überarbeitet. Im Erdgeschoss ist der Empfangsbereich neu gestaltet worden, der sich jetzt moderner und freundlicher präsentiert. Hier wurde zudem ein verglaster Besprechungsraum eingerichtet,

in dem ungestörte Kundengespräche geführt werden können. In diesem Jahr wird die Modernisierung an der Rückseite fortgesetzt. Auch hier wird die Außenfassade gedämmt, und die alten Fenster werden durch Alu-Fenster mit 3-fach-Verglasung ausgetauscht. Das Dach wird erneuert und ebenfalls gedämmt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt sowohl das Gebäude als auch die Wallboxen im Innenhof mit Strom.



Sommerzeit - Balkonzeit!

Für viele Menschen ist der eigene Balkon im Sommer ein zweites Wohnzimmer: Beim Grillen mit der Familie oder mit Freunden und beim Sonnen kommt hier bei schönem Wetter fast schon Urlaubsgefühl auf. Damit aber auch die Nachbarn Ruhe und Entspannung finden und der Hausfrieden gewahrt bleibt, sollte man einige Regeln beachten:

Selbstverständlich ist das Anbringen von Blumenkästen erlaubt und sogar gewünscht, trägt doch die bunte Blütenpracht zum attraktiven Erscheinungsbild eines Hauses bei. Dabei sollten Sie aber darauf achten, dass die Blumenkästen so befestigt sind, dass sie bei starkem Wind nicht hinabstürzen. Vorsicht ist auch beim Gießen geboten: Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Nachbarn nicht durch Gießwasser gestört werden. Vielleicht probieren Sie es auch einmal mit einem Balkonkasten, der keine Ablauföffnung, sondern einen Wasserspeicher hat.

Es spricht nichts dagegen, wenn Sie auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse mit einem Elektro- oder einem kleinen geschlossenen Gasgrill grillen. Allerdings ist das Grillen mit Holzkohle auf dem Balkon aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Seien Sie so nett und informieren Sie Ihre Nachbarn vor dem Grillabend, damit diese ihre Fenster rechtzeitig schließen können und nicht durch eine mögliche Rauch- und Geruchsentwicklung belästigt werden.

Kinder lieben Planschbecken. Allerdings sollten Sie aus statischen Gründen kein mit Wasser gefülltes Becken auf dem Balkon aufstellen. Sicher findet sich dafür ein schöner Platz in den Außenanlagen.





ANTIROST: SENIOREN HELFEN SENIOREN

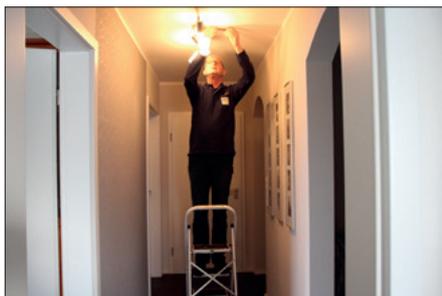
Sie wechseln Glühbirnen und reinigen verstopfte Abflussrohre, tauschen Batterien in Elektrogeräten aus und bringen Rauchwarnmelder an, richten Fernseher ein und hängen Bilder auf: Seit Oktober 2011 sind die ehrenamtlichen Helfer der Gütersloher Initiative AntiRost e.V. im Einsatz. Nach der Devise „Senioren helfen Senioren“ übernehmen rüstige Rentner mit handwerklichem Hintergrund für vorwiegend ältere Menschen kleinere Reparaturen im Haushalt und andere Dienstleistungen. „Wir werden jährlich zu etwa 600 Einsätzen gerufen und verschenken das Beste, was wir haben: Zeit“, sagt Elmar Westerbarkey, Mitbegründer von AntiRost.

Gegründet wurde die Initiative von acht Rentnern; inzwischen ist die Gruppe auf 19 Mitglieder angewachsen und längst zu einem Freundeskreis geworden. Bei AntiRost engagieren sich Vertreter aller Handwerke – vom Elektriker bis zum Tischler, vom Klempner bis zum Dekorateur. Für ihre Dienste nehmen sie kein Entgelt. Als Ausgleich für die Kosten, die durch Telefon, Benzin und Werkzeug anfallen, werden lediglich 5 Euro pro Einsatz berechnet. „Die Freude der Senioren sind Motivation und Lohn für unser Engagement“, sagt Elmar Westerbarkey. Auf keinen Fall, so betont der 88-jährige Diplom-Ingenieur, verstehe man sich als Konkurrenz zu den heimischen Handwerksbetrieben. Ganz im Gegenteil: Mit der Handwerkskammer ist die Tätigkeit von AntiRost abgestimmt und wird sogar von ihr befürwortet. „Bei größeren Reparaturen, die wir selbst nicht aus-

führen können, empfehlen wir ortsansässige Handwerker“, erläutert Walter Hukemann, der AntiRost leitet und vor seiner Pensionierung als Energieanlagen-Elektroniker gearbeitet hat.

Neben Reparaturen bietet die Senioreninitiative auch die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und die Begleitung bei Behördengängen an. Sie löst PC-Probleme, vermittelt qualifizierte Beraterinnen und Berater für das Verfassen von Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Testamenten und berät in Sachen Sicherheit. „Wir checken, ob es in der Wohnung Stolperfallen gibt, überprüfen Türschlösser und informieren über Betrugsmaschen wie den Enkeltrick“, nennt Elmar Westbarkey einige Beispiele. Neben dem Wunsch, im Alter keinen Rost anzusetzen, und der Freude am Helfen bewegen ihn und seine Mitstreiter vor allem eins: „Wir wollen die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren verbessern und ein wenig dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung verbleiben können.“

 Von den Hilfsangeboten der Initiative AntiRost können auch unsere Mieterinnen und Mieter profitieren. Der Bauverein unterstützt daher das Engagement des Vereins mit einer Spende in Höhe von 500 Euro. Möchten Sie die Hilfe von AntiRost in Anspruch nehmen? Oder haben Sie Interesse, sich selbst in der Initiative zu engagieren? Dann erreichen Sie AntiRost montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 05241/2189161.





URLAUB-SPEZIAL

Finde dein Urlaubs-Zuhause!

*Deutschland
entdecken!*

Über 100
Gästewohnungen

Städtetrips

Wälder

Berge

Seen

Meer

Der neue Sommerkatalog ist in unserer Geschäftsstelle erhältlich!

ZWEI NEUE GESICHTER BEIM BAUVEREIN



Eine neue Mitarbeiterin und ein neuer Mitarbeiter verstärken das Team des Bauvereins Gütersloh. Seit dem 1. Juli ist **Veronika Gulde** für das Rechnungswesen zuständig; sie hat die Nachfolge von Sarah Christin Hoomann angetreten. Veronika Gulde hat im Jahr 2015 bei der BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau begonnen. „Bereits während meiner Ausbildung habe ich gemerkt, dass mir das Rechnungswesen am meisten Spaß macht und habe daher anschließend auch bei der BGW in der entsprechenden Abteilung gearbeitet“, berichtet die 26-Jährige. Nach acht Jahren hat es sie gereizt, sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen: „Ich bin sehr gespannt auf das Genossenschaftswesen, mit dem ich ja bislang noch keine Berührungspunkte hatte.“ Vor ihrem Start beim Bauverein hatte Veronika Gulde bereits Gelegenheit, sich mit ihrem neuen Aufgabenbereich, für den sie anders als bei der BGW allein verantwortlich ist, vertraut zu machen und ihre künftigen Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. „Ich bin sehr nett aufgenommen worden und habe mich in der familiären Atmosphäre sofort wohl gefühlt“, sagt sie.

Als Servicemitarbeiter im Gebäudemanagement hat Hermann Stopa am 1. Mai seine Tätigkeit beim Bauverein begonnen. Im kompletten Bestand übernimmt der gelernte Baumöbeltischler die klassischen Hausmeisterarbeiten – von kleineren Reparaturen bis zur Vermittlung bei Nachbarschaftskonflikten. „Mit einem guten und vernünftigen Gespräch kann man jeden Streit schlichten“, sagt er. Nach 14 Jahren in einem Tischlereibetrieb hat Hermann Stopa zuletzt im Service der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft (GSWG) Senne gearbeitet. Beim Bauverein bekommt er Gelegenheit, einen komplett neuen Aufgabenbereich aufzubauen. „Auf Anfragen aus der Mieterschaft kann ich schnell reagieren und zügig vor Ort sein“, betont der 33-Jährige und fügt hinzu: „Ich freue mich, etwas Gutes für die Genossenschaft und ihre Mitglieder tun zu können.“



Sein Büro hat **Hermann Stopa** am Brockweg 40. Hier bietet er für die Mieterinnen und Mieter des gesamten Bestandes zu folgenden Zeiten eine Sprechstunde an:

Dienstags von 8 bis 10 Uhr

Donnerstags von 14 bis 16 Uhr

Nach wie vor ist **Sabine Teschner-Ebbing** für die Mieter der Bauvereinshäuser am Brockweg zuständig. Ihre Sprechstunde ist:

Donnerstags von 16 bis 17 Uhr



MIETERFIBEL „HALLO NACHBAR!“

Die Störung der nächtlichen Ruhe und die wilde Entsorgung von Sperrmüll, Grillen auf dem Balkon und die mangelnde Reinigung des Treppenhauses – diese und andere Verhaltensweisen beeinträchtigen in so manchem Wohnhaus das nachbarschaftliche Miteinander. Unter dem Titel „Hallo Nachbar!“ hat die Diplom-Designerin Petra Breuer eine Mieterfibel illustriert, die anhand von 19 Beispielen aufzeigt, wie man friedlich unter einem Dach leben kann. Vom Einzug in die neue Wohnung über das Feiern von Partys und das Blumengießen auf dem Balkon bis hin zur Mülltrennung und dem Winterdienst: Jedes der 19 Themen wird mit einem

ganzseitigen Bild veranschaulicht, dazu gibt es kurze Texte und zusätzliche Tipps. Neu-Mieter des Bauvereins Gütersloh erhalten ein Exemplar der Mieterfibel beim Abschluss des Mietvertrages, an die Bestandsmieter ist das kleine Heft verteilt worden. „Es ist nicht unüblich, dass unsere Mitglieder unterschiedliche Sichtweisen des Zusammenlebens haben. Aber wenn alle Rücksicht aufeinander nehmen, das Miteinander fördern und gemeinsam auf das Wohnumfeld achten, steht einer guten Nachbarschaft dennoch nichts im Wege“, betont Jörg Höfel, Vorstandsvorsitzender des Bauvereins.

SEIT EINEM HALBEN JAHHUNDERT BEIM BAUVEREIN GÜTERSLOH



1972 wurde Andrew Lloyd Webbers Erfolgs-Musical „Jesus Christ Superstar“ erstmals in Deutschland aufgeführt, im selben Jahr bekam Heinrich Böll den Literaturnobelpreis, und die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wurde Europa-Meister. Für zwei Mieterinnen des Bauvereins Gütersloh hat das Jahr aus einem anderen Grund eine besondere Bedeutung: Margret Giljohann (Foto links) ist 1972 in ihre Wohnung an der Jenaer Straße gezogen, während Inge Vorjohann (Foto rechts) an der Goebelstraße ein neues Zuhause gefunden hatte. Beide leben immer noch dort und konnten jetzt das goldenen Mietjubiläum feiern. Aus diesem Anlass bekamen sie Besuch von dem Bauvereins-Vorstandsvorsitzenden Jörg Höfel und der Vorstandsassistentin Martina Baumann-Polchow. Sie bedankten sich mit einem Blumenstrauß und einem Präsentkorb für die Treue der langjährigen Mieterjubilareinnen.



BLÜTENPRACHT AN DER WESER

Eine Verbindung zwischen Wall, Weser und dem UNESCO-Weltkulturerbe Corvey schafft das 31 Hektar große Gelände der Landesgartenschau 2023 in Höxter. Unter dem Motto „Schön hier – komm gucken“ präsentiert sich Höxter bis zum 15. Oktober als geschichtsträchtige Stadt am Wasser. Der Bauverein Gütersloh lädt Sie zu einem Besuch der Landesgartenschau ein – Busfahrt inklusive!

Zu ihrer Blütezeit hatte die mittelalterliche Stadt Corvey 2.000 Einwohner und eine eigene Weserbrücke. Im Jahr 1265 wurde sie von den benachbarten Höxteranern überfallen und niedergebrannt. Für die Landesgartenschau ist ein ausgedehnter Archäologiepark angelegt worden, der die versunkene Stadt wieder sichtbar macht. In Umrissen und mit Mitteln der Augmented Reality erheben sich Gebäude wie die Marktkirche, und Hörspiele verdeutlichen die Geschichte des Ortes. Im Schutz der Corveyer Klostermauern vermittelt der Remtergarten das Wissen der Benediktinermönche: In dem Apothekergarten wachsen Heilkräuter und Arzneipflanzen.

An der Weser weht dagegen der Duft der Provence. Hier führt der alte Hellweg durch ein großes Lavendelmeer zu einer barocken Obstplantage und weiter am Fluss entlang vorbei an bunten Blühwiesen und einem prachtvollen

Liliental. An der Weserpromenade reichen Stufen bis hinunter ans Wasser. Hier kann man Platz auf einer 70 Meter langen Sitzbank nehmen und dem Weserdampfer zuschauen, der bei ausreichendem Wasserstand zwischen Höxter und Corvey pendelt. Rund um die Höxteraner Altstadt bildet der Wall ein blühendes Band. Am Denkmal des Dichters der deutschen Nationalhymne Hofmann von Fallersleben erinnert hier ein Lesegarten an Corveys berühmten Bibliothekar.

Weitere Informationen unter
www.landesgartenschau-hoexter.de

➤ Verbringen Sie mit uns einen Tag auf der Landesgartenschau Höxter! Wir laden Sie dazu am Dienstag, 5. September, ein. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 8 Uhr vom Marktplatz an der Feuerwehr in Gütersloh; zurück geht es um 17 Uhr. Der Bauverein übernimmt sowohl die Kosten für die Eintrittskarten als auch für die Busfahrt. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns am 3. August in der Zeit von 14 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 0 52 41/90 37 22 an. Die ersten 45 Anrufer sind bei dem Ausflug dabei.

Sommerliche Erdbeerlimo



ZUTATEN: (für ca. 10 Portionen)

800 g Erdbeeren
4 Esslöffel Puderzucker
6 Limetten
0,75 Liter Mineralwasser mit Kohlensäure

ZUBEREITUNG:

Die Erdbeeren und Limetten gründlich abwaschen. Limetten halbieren und auspressen, den Saft bei Seite stellen. Den Stängel der Erdbeeren entfernen und die Beeren anschließend mit einem Mixer oder Pürierstab zu feinem Mus verarbeiten. Limettensaft und Puderzucker zu dem Erdbeermus geben und alles miteinander vermengen. Danach gut gekühltes Mineralwasser vorsichtig dazu gießen und vermengen; dabei sollte möglichst wenig Kohlensäure verloren gehen. Die fertige Limonade in Gläser füllen und nach Belieben mit einer Limettenscheibe und/oder einer Erdbeere garnieren.



DER BAUVEREIN- ÖKOTIPP

Pizza vom Bringdienst, gebratene Nudeln aus dem Asia-Imbiss, Hamburger und Pommes aus dem Schnellrestaurant: Fast Food ist sehr beliebt. Gut für die Umwelt ist es allerdings nicht: Denn die Speisen werden in Einwegverpackungen serviert, und dadurch wird tonnenweise Abfall produziert. So fallen jährlich 350.000 Tonnen Abfall in Form von Einweggeschirr und To-go-Verpackungen an – und vieles davon landet nach dem Verzehr auf der Straße oder in der Natur. Hinzu kommt, dass fettabweisende Verpackungen zumeist Fluorchemikalien enthalten, die nicht nur umwelt-, sondern auch gesundheitsschädlich sind. Vielleicht sollte man da doch einmal auf den schnellen Burger zwischendurch verzichten...

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinnütziger Bauverein Gütersloh eG
Strengerstraße 12, 33330 Gütersloh
Fon: 0 52 41 / 90 37 – 0
E-Mail: info@bauverein-gt.de



Verantwortlich

für den Inhalt:

Jörg Höfel (Vorstand)

Text:

Regina Doblies

Gestaltung:

Heinrich Dunstheimer, dunemaison.de

Fotos:

Seite 2, 9:

Fräulein Blomberg -
Studio für Fotografie

Seite 4

Vodafone

Seite 6

Adobe Stock

Seite 11:

Landesgartenschau Höxter 2023 gGmbH

Restliche Fotos:

Bauverein Gütersloh

Druckerei:

zum Stickling

Besuchen Sie uns auch auf Facebook, unter www.bauverein-gt.de und Instagram unter [bauvereingt](#)



BAUVEREIN
GÜTERSLOH